



Foto: Archiv Bibel TV



## Eine Erfolgsgeschichte

Eigentlich sind die USA zunächst einmal die Fortsetzung des „Alten Europa“. Einwanderer von hier haben das Land gegründet und dort ihre demokratischen Ideale verwirklicht, die in Europa nicht möglich waren. Viele von ihnen sind auch aus religiösen Gründen in die neue Heimat gegangen. Sie suchten ein Land, in dem sie ihren Glauben in Freiheit leben konnten.

Es gibt also zwischen den USA und unserem Land hier in Mitteleuropa viele Gemeinsamkeiten. In einem sehe ich allerdings große Unterschiede, die Amerikaner bekennen sich offen zu ihren demokratischen Idealen und zu ihrem Glauben. Bei uns ist der Glaube eher etwas für das Verborgene, meinen viele. Was ich privat denke, fühle oder glaube, geht niemanden etwas an. Diejenigen, die ihre Überzeugungen offen nach außen tragen und dafür einstehen, werden zwar auch bei uns zahlenmäßig mehr, aber in gewisser Weise gelten sie immer noch als Außenseiter.

### *Bibel TV ist nicht selbstverständlich*

Als der Bonner Verleger Norman Rentrop mich vor über sechs Jahren fragte, ob ich nicht Lust hätte, ein digitales Fernsehprogramm allein mit christlichen Inhalten mit aufzubauen, war ich auch erst skeptisch: Ein Fernsehprogramm als Glaubensbekenntnis, verträgt sich das mit mei-

20. Januar 2008  
Septuagesimae

# Frohe Botschaft

Evangelisches Monatsblatt

nem Medienverständnis? Und richtig, bis heute begegnet mir mancher Kollege, manche Kollegin aus den öffentlich-rechtlichen Zeiten von früher mitleidig lächelnd. „Na, hast Du heute schon gebetet?“ Manche meinen: „Das kann doch nichts werden, ein Programm von Überzeugten für Überzeugte.“ Selbst Medienanstalten argwöhnten, hier würde als TV-Programm verbrämt christliche Mission betrieben, was nach ihrer Ansicht rechtlich nicht statthaft sei. In England, Italien, Polen oder Spanien sind christliche Fernsehprogramme, die sich offen zum Glauben bekennen, eine Selbstverständlichkeit. In Deutschland gibt es nach wie vor große Skepsis. In den USA boomen christliche TV-Programme, bei uns ist Bibel TV immer noch allein auf weiter Flur. Selbst in kirchlichen Kreisen heißt es immer wieder: „Für unsere Gesellschaft ist Bibel TV eigentlich zu fromm.“ Man will sich nicht so ohne Weiteres mit Bibel TV identifizieren.

Ein Beispiel: Als wir im Sommer 2007 für einige Monate in das analoge Kabel in Hamburg eingespeist wurden, schrieben wir über 500 Kirchengemeinden und kirchliche Institutionen aller Konfessionen in Hamburg an. Wir boten an, zur Information über Bibel TV in Zukunft regelmäßig das Programmheft zu schicken, damit es in Kirchen oder Gemeindehäusern ausgelegt werden könne. Drei Gemeinden haben darauf reagiert. Schon vorher hatte ich die Kirchenleitung gebeten, ob sie sich nicht dafür einsetzen könne, dass das Programmheft von Bibel TV in kirchlichen Einrichtungen ausgelegt werde. „Nein“, war die schroffe Reaktion, „wir machen keine Werbung.“ Auch nicht für den christlichen Glauben?

Interessant ist auch, was wir als Antwort auf unsere ersten Briefe an christliche Unternehmer bekamen: „Wir finden es gut, dass es Bibel TV gibt, aber unser Unternehmen kann bei Ihnen keine Werbezeit belegen. Werbung in christlichen Medien polarisiert. Sie würde eher schaden und bestimmt nicht nutzen.“ Und das, obwohl wir einen genau zu umschreibenden Zuschauerkreis haben, der jünger ist als etwa die Zuschauer der öffentlich-rechtlichen Fernsehsender.

## *Bibel TV hat sich durchgesetzt*

Dennoch, trotz aller Skepsis und mancher Kritik hat sich Bibel TV durchgesetzt und wird weiterhin wachsen. Wir haben Grund zur großen Dankbarkeit, denn schon heute ist Bibel TV das einzige Fernsehprogramm in Deutschland, das allein von seinen Zuschauern unterhalten wird und nicht durch Zwangsgebühren oder Telefonabzocke wie bei anderen TV-Sendern üblich. Auch Werbung macht bei uns nur einen geringen Teil des Etats aus. Bibel TV finanziert sich zu über 80 Prozent durch Spenden seiner Zuschauer. Etwa drei Millionen Euro werden das in diesem Jahr sein. Das Spendenaufkommen ist seit Sendebeginn Jahr für Jahr um 50 Prozent gestiegen. Die höchste Einzelspende lag im vergangenen Jahr bei 30.000 Euro, die niedrigste bei einem Euro. Rund 17 000 Zuschauer und Freunde von Bibel TV unterstützen uns regelmäßig. Auf Anfrage erhält jeder das monatlich erscheinende Programmheft kostenlos, welches in der Zwischenzeit eine Auflage von 100 000 Exemplaren erreicht hat.

Als wir am 1. Oktober 2002 mit dem Programm starteten, bestand die Redaktion aus lediglich vier Mitarbeitern. In unserem kleinen Büro warteten wir gespannt auf den Programmstart. Endlich kam das Bild, aber der Ton blieb aus. Bibel TV hatte zu Beginn große Probleme mit der Erreichbarkeit beim Zuschauer. Auch wenn diese heute noch nicht vollständig beseitigt sind, kann das Programm in Deutschland über digitale Satelliten in etwa acht Millionen Haushalten empfangen werden, hinzu kommen etwa zwei Millionen digitale Kabelhaushalte. Anfangs waren es in Deutschland nur einige hunderttausend Haushalte, die Bibel TV empfangen konnten. Inzwischen sind es über zehn Millionen und wir sind zuversichtlich, dass die technische Verbreitung so rasant weiterwachsen wird. Versuche, im analogen Kabelnetz einen Sendeplatz zu erhalten, sind bislang alle gescheitert.

## *Das Evangelium in die Häuser*

Bibel TV will das Evangelium über das Fernsehen in die Häuser bringen. Wir senden keine Gottesdienste, weil wir den Kirchen nicht Konkurrenz machen wollen, keine Predigten, weil wir nicht in Auseinandersetzungen über Auslegungen hineingeraten wollen. Kurze Andachten, Bibellektionen, viele Gespräche über Bekenntnisse zum

christlichen Glauben, Dokumentation über das weltweite Leben von Christen, Historisches zur Bibel und vieles mehr prägen das Programm. Zahlreiche christliche Filmemacher arbeiten für Bibel TV. Darüber hinaus werden auch Produktionen von kirchlichen Institutionen beider Konfessionen gesendet. Bibel TV ist bewusst ökumenisch. In theologische Streitigkeiten mischen wir uns nicht ein, denn unsere einzige Richtschnur ist das Evangelium. Die meisten Zuschauer honorieren das. Sie wissen mit uns, dass Christen heute andere Probleme haben, als sich mit konfessionellen Meinungsverschiedenheiten auseinanderzusetzen. Wer Bibel TV einschaltet, weiß sofort, dass dies ein Programm ist, das von Christen gemacht wird. Wir diskutieren nicht über Wahrheiten, sondern helfen, die Wahrheit zu verbreiten.

## *Unser Motto ist Psalm 127,1*

Waren wir anfangs noch völlig auf Programmzulieferungen angewiesen, nimmt in der Zwischenzeit die Zahl der Eigenproduktionen immer mehr zu. Wir haben eine junge, hochmotivierte Redaktion und beschäftigen derzeit über 20 festangestellte Mitarbeiter.

Tagtäglich erreichen uns zahlreiche Reaktionen auf unser Programm. Einerseits von Zuschauern, die sich durch Bibel TV in ihrem Glaubensleben bestärkt fühlen, andererseits aber auch von solchen, die zufällig ins Programm hineingeraten sind und wieder beginnen, sich für die Heilige Schrift zu interessieren.

Bibel TV hat 16 Gesellschafter. Zu den wichtigsten gehören die Rentrop-Stiftung gemeinnützige GmbH mit 52 Prozent der Anteile und die beiden großen Kirchen in Deutschland, die zusammen über eine Sperrminorität verfügen. Gerade die Gesellschafterstruktur sorgt dafür, dass Bibel TV organisatorisch unabhängig ist und bleibt.

Bibel TV ist nun dabei, einen weiteren wichtigen Schritt zu gehen. Wir werden in diesen Tagen mit einem neuen Jugendprogramm herauskommen, das sich 24 Stunden am Tag besonders an Jugendliche wendet. Auch für dieses Projekt soll das Motto unseres Senders gelten: „Wo der Herr nicht das Haus baut, da arbeiten umsonst, die daran bauen“ (Psalm 127,1), denn die „Macher“ von Bibel TV werden nie aus den Augen verlieren, wem sie die bisherige so positive Entwicklung zu verdanken haben.

*Henning Röhl, Hamburg*